

# Kreisjugendchor vor leeren Rängen

Team der Kontaktstelle Musik bleibt nach Enttäuschung optimistisch – Bammann: Wir müssen hier nur etwas Geduld haben

Zeven (fh). Schon lange plant die Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde, einen Kreisjugendchor aufzubauen. Jetzt endlich soll es soweit sein: Am vergangenen Sonnabend fand zunächst ein Informationstreffen in Rotenburg statt, das erfreulicherweise sehr gut besucht war. Die Vorstellung am Nachmittag in Zeven hingegen war enttäuschend: Nicht einmal eine Handvoll interessierte junge Mädchen kamen, und alle drei stammen aus Oerel.

Alfred Hoffmann, Vorsitzender der Kontaktstelle Musik, war mehr als enttäuscht von der Resonanz in Zeven. „Wir haben gedacht, in Rotenburg wird nicht viel los sein, dafür aber in Zeven. Und nun ist es genau umgekehrt. Wir haben eigentlich damit gerechnet, dass die Bühne kaum reichen wird.“ In Rotenburg dagegen hatten sich spontan 17 Sänger und viele andere Interessierte eingefunden.

Warum sich aber ausgerechnet in Zeven offensichtlich keiner für die Bildung eines Kreisjugendchores interessiert, ist den Veranstaltern völlig schleierhaft. Ob es an der Uhrzeit gelegen hat oder am Datum? Werbung haben die Mitglieder der Kontaktstelle Musik auf jeden Fall ausreichend gemacht, schließlich haben sie bis Bremervörde und Sittensen Flyer verteilt, Plakate aufgehängt und die lokale Presse informiert.

Doch die Pausenhalle des St.-Viti-Gymnasiums blieb leer. Doch davon lässt sich das Team der Kontaktstelle Musik, aber auch Chor-

leiterin Martina von Ahsen, nicht entmutigen. Sie verfolgen weiterhin das Ziel, einen landkreisweiten Chor für Jugendliche und Junggebliebene aufzubauen.

Am 31. Januar um 11 Uhr wird die erste Probe stattfinden, allerdings nicht wie geplant in Zeven, sondern angesichts Übermacht von Sängern aus Rotenburg in der dortigen Kreismusikschule. „Ursprünglich war unser Gedanke, in Zeven zu üben. Wenn allerdings der Großteil der Chormitglieder aus Rotenburg kommt, dann wird es erst einmal dort stattfinden.“

Doch auch für Zeven gibt es noch Hoffnung, denn zum Einen konnte die engagierte Jugendreferentin des Kreischorverbandes, Angela Martens, die früher den Zeven Frauenchor geleitet hatte, einige Schüler aus ihrer Schule in Oerel für den Chor gewinnen, so dass die Proben nun wohl abwechselnd einmal im Monat in Zeven und Rotenburg stattfinden werden.

Zudem können sich interessierte Mädchen ab 14 und Jungs ab 15

auch weiterhin über die Homepage [www.chorow.de](http://www.chorow.de) informieren und anmelden oder sich an Alfred Hoffmann unter ☎ 04266/8494 wenden. Auch Heinrich Bammann, Vorsitzender des Kreischorverbandes, hilft unter ☎ 04286/1058 gern weiter. Er ist davon überzeugt, dass sich mit der Zeit noch mehr Sangesfreudige für den Chor interessieren werden. „Wir müssen hier einfach etwas Geduld haben.“

Damit sich möglichst viele Jugendliche angesprochen fühlen, bleibt das Repertoire des Chores ausdrücklich offen. „Ich orientiere mich da ganz an den Wünschen der Jugendlichen“, betont Chorleiterin Martina von Ahsen. „Wir können Alte Musik singen, aber auch Gospel, Pop, Musicals, Rock oder afrikanische Musik – wir sind da überhaupt nicht festgelegt.“



Olga Pail, Anneke Neumann und Karen Schielke aus Oerel wollen beim Kreisjugendchor dabei sein. Chorleiterin Martina von Ahsen (links) hofft nun auf weitere Sänger aus dem nördlichen Kreisgebiet.





Angela Martens, Klarita Rühling, Renate Ludewig, Alfred Hoffmann, Heinrich Bammann und Michael Heitmann (von links) von der Kontaktstelle Musik glauben fest daran, dass ihr Kreisjugendchor auch in Zeven eine Chance bekommen wird. Fotos: fh